

Protokoll der SEB-Sitzung am 03.02.2016 um 19.30 Uhr

Anwesende: Elternbeiräte lt. Anwesenheitsliste,
SEB-Vorstand: Frau Henningsen (Vorsitzende d. Vorstands)
Herr Tönges-Braungart (stv. Vorsitz. d. Vorstands)
Frau von Hertlein
Herr Ezel
Herr Häring

Beginn: 19.35 Uhr

TOP 1/2 – Begrüßung, Genehmigung des Protokolls, Bericht

Genehmigung des Protokolls

Frau Henningsen berichtet, dass regelmäßig Treffen mit Frau Balser stattfinden, um uns als SEB auf den neuesten Stand zu bringen. Ebenso hat sie an einer Bauausschutzsitzung teilgenommen, um unsere Anliegen (Fahrradständer, Außenanlage etc.) mit zu diskutieren.

Das Thema „Kürzung des Zuweisungsfaktors in der gymnasialen Oberstufe“ wurde im (Früh-)Sommer 2015 vom Landeselternbeirat (LEB) zwar aufgenommen, wurde jedoch nach den Sommerferien nicht mit der Konsequenz weiterverfolgt wie es notwendig gewesen wäre, insbesondere im Hinblick auf die 2. & 3. Stufe der Kürzungen, die sich im Vergleich zur 1. Stufen, die zu Beginn des SJ 2016/2017 in Kraft trat, deutlich stärker auf die Angebote in der gymnasiale Oberstufe bzw. die E-Phase auswirken wird. Das Thema wurde mittlerweile von einer AG der betroffenen SEB's im HTK in Eigenregie aufgenommen (Brief an das HKM, Organisation eines Treffen mit dem Minister, Kontaktaufnahme zu anderen Kreisen und dem LEB etc.), da auch seitens des Kreiselternbeirats (KEB) bisher wenig an Aktivität in dieser Sache erfolgte.

Sobald sich der neugewählte KEB konstituiert hat (18.02.16) soll dieser in die Aktivitäten der AG miteingebunden werden und das Thema als offizielles, im hessischen Kultusgesetz verankertes Organ mit vorantreiben.

Hinweis auf bewegliche Feiertage, an denen unterrichtsfrei ist:

Rosenmontag, 08.02.

Christi Himmelfahrt 06.05.

Fronleichnam 27.05.

Unterrichtsfrei wg. Abitur: 30. und 31.05.

27.02. Elternsprechtag, hierzu gibt es noch eine Info über den Klassenlehrer
24.03. letzter Schultag vor den Osterferien (Schulschluss nach der 3. Std.)

Im Übrigen sind alle Termine auf der Homepage nachzulesen.

Frau Henningsen bittet nochmals die Elternschaft um Rückmeldung, falls es Fragen, Probleme, Kritik etc. gibt. Der SEB kann nur dann agieren und reagieren, wenn sich die Eltern an uns wenden.

Der Tag der offenen Tür am 22.01. war gut besucht und von vielen interessierten Schülern und Eltern aus dem Frankfurter Raum wahrgenommen.

Frau Henningsen wirbt für die Neuwahl des Vorstands, da einige Mitglieder des SEB-Vorstands ausscheiden (Abitur der Kinder) oder aus beruflichen Gründen die Tätigkeit im SEB-Vorstand nicht mehr weiterführen können. Hierzu wird eine Stellenausschreibung auf die Homepage gestellt.

In Abstimmung mit den Eltern wird vereinbart, dass Informationen, die für Schüler und Eltern wichtig sein könnten über den Elternverteiler weitergeleitet werden, jedoch keine kommerzielle Werbung verschickt wird.

TOP 3 – Bericht der Schulleitung

Frau Balsler berichtet über Ereignisse an der HUS

- Fachschaft Deutsch:
 - Lesung Peter Stamm am 31.1.16. Der erfolgreiche Autor, der im vergangenen Jahr mit dem Friedrich-Hölderlin-Preis geehrt wurde, wurde von der Deutsch-Fachschaft eingeladen, um mit den SchülerInnen der Deutschkurse (Q1, LK Q3) nach seiner Lesung zu diskutieren.
 - Eine weitere Lesung mit einer Jugendautorin wird es geben.
 - Desweiteren gibt es für die kleineren Klassen eine Schreibwerkstatt, in der kreatives Schreiben und Texte entwerfen unter der Leitung von Kuhlik geübt werden sollen.
- Fachschaft Mathematik:
 - Mathematik stellt von jeher eine große Herausforderung dar, daher wird von den Lehrern Krämer, Wilfing und Geliès jedes Jahr eine Mathematik-Olympiade organisiert, deren Sieger an dem bundesweiten Wettbewerb teilnehmen. Einige Schüler konnten sich nun für die Landesrunde in Darmstadt qualifizieren.
- Naturwissenschaften:

- Ebenso gab es wieder einen Chemie-Mach-Mit-Wettbewerb, an dem die Humboldtschule jährlich teilnimmt und dieses Jahr mit dem Schulpreis ausgezeichnet wurde. 18 Preisträger kamen von der HUS.
- Zukunftstour:
 - Erstmals wurde die HUS eingeladen, an der Zunftstour in Frankfurt teilzunehmen, an der es neben Politikarena, Fachforen auch eine Zukunftswerkstatt gibt. Die Humboldtschule ist an einer Lernstation „Humboldt global: Spiel und Dialog“ beteiligt.
- Orchesterkonzert:

Am 02.03. findet das Orchesterkonzert in der Erlöserkirche statt, zu der auch der OB kommen wird. Das Konzert wird einen Vorgeschmack auf die Konzerte in Frankreich geben, die im Juni zum gemeinsamen Gedenken an den 6. Juni 1944 auf Einladung der Partnerschule in der Normandie stattfinden.

Alle Termine und Neuigkeiten sind auf der Homepage der HUS unter der Rubrik „Über uns“ → Neuigkeiten/Auszeichnungen nachzulesen.

Frau Balsler berichtet von den Bauausschusssitzungen, an der sie regelmäßig teilnimmt. An der letzten Sitzung nahm auch der Architekt Vliamos teil. Es wurden viele Ideen gesammelt und eingebracht (Farbgebung, Außenanlage etc.). Die Wünsche der HUS wurden eingebracht und bereits teilweise vom HTK umgesetzt (Aktivboards in allen Klassenräumen, rückschonende Stühle etc.)

Die Baugenehmigung ist eingegangen und alles kann – sobald die Witterungsverhältnisse dies zulassen – in wenigen Wochen ordnungsgemäß beginnen. Fertigstellung soll vor den Sommerferien sein.

TOP 4 - Flüchtlingssituation

Frau Balsler berichtet:

Während der Unterbringung der Flüchtlinge in der Turnhalle wurden alle Sportunterrichte ausgelagert und Ersatzhallen mit Bussen angefahren. Dies hat bisher sehr gut geklappt.

Es gab verschiedene Aktionen für die Flüchtlinge, das Interesse sich zu engagieren war sehr groß. Alle zusammen arbeiteten an der Herzen-Aktion um den Zaun an der Turnhalle zu verschönern (kleinere Klassen hatten gemalt, die größeren laminiert und aufgehängt). Von den Schulsprechern gab es eine Teddy-Bären-Aktion. Viele Kuscheltiere wurden eingesammelt und an Nikolaus zu den Flüchtlingen gebracht.

Die Humboldtschule hat derzeit 7 Flüchtlinge aufgenommen, die auf verschiedene Klassen verteilt wurden. Frau Balsler weist darauf hin, dass es ein schwieriger Weg ist, zumal die Flüchtlinge nicht nur Verständigungsschwierigkeiten haben und erst eine andere Schrift lernen müssen, sondern oft auch ohne Familie hier sind. Der Förderverein und Kiosk finanzieren 2 Std. Deutsch-Unterricht und die Ausstattung an Sportsachen und Materialien etc.

Eine eigene Intensivklasse gibt es derzeit nicht. Für solche Klassen braucht man min. 10 Schüler. Flüchtlingskinder über 16 Jahre können an der HuS nicht aufgenommen werden. Sie kommen auf die staatliche Schule nach Friedberg. Auch kann eine volle Beschulung erst dann stattfinden, wenn sie einen Aufenthaltsstatus haben und den Kommunen zugewiesen worden sind.

Die Turnhalle Frölingstraße wurde bis zum 31.01. geräumt. Bis Ende der Osterferien soll die Halle wieder instand gesetzt werden und dann der HUS wieder zur Verfügung gestellt werden. Sport kann dann wieder regulär stattfinden.

Auf der Homepage werden hierzu jeweils Neuigkeiten bekannt gegeben.

Frau Balsler berichtet, dass es in der Frölinghalle nie zu irgendwelchen Problemen mit Flüchtlingen kam.

Zur geplanten Außenstelle der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung (HEAE) im ehemaligen Krankenhaus berichtet Frau Henningsen:

Es gab bisher keine Einbindung des SEB in schulische Aktivitäten bzgl. der Flüchtlingshilfe. Einzelne Eltern engagieren sich aber in der Flüchtlingsarbeit, z.B. in der Unterkunft Niederstedter weg oder auch bis Ende Januar in der Frölinghalle.

Fakten zur Unterbringung von Flüchtlingen im ehemaligen Krankenhaus: (Informationen auf der Bürgerveranstaltung am 13.01.16 im Kurhaus)

- Das Krankenhaus wird zu einer Außenstelle der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung (HAEA), d.h. Flüchtlinge werden hier vorübergehend untergebracht, registriert und anschließend auf Kommunen verteilt.
- In jeder Einrichtung der HEAE gibt es:
 - Sanitätsdienst (Untersuchung, ggf. Impfung, Behandlung)
 - Sicherheitsdienst (Schutz der Flüchtlinge und der Einrichtung; Eingreifen bei Streitigkeiten; Flüchtlinge dürfen Unterkünfte verlassen)
 - Einfriedung
 - Verpflegung
 - Sozialarbeit
 - Reinigung der allgem. Bereiche
- Bezug voraussichtlich im 1. Quartal 2016
- Laufzeit: 2 Jahre mit Option auf zweimalige Verlängerung um je 1 Jahr
- Belegung mit max 750 Personen; alleinstehende Personen und Familien,
- Verweildauer der Flüchtlinge: 4-6 Wochen bis zum Stellen des Asylantrages, danach Zuweisung an Kommunen im HTK oder außerhalb
- Einrichtung wird eingefriedet
- 30 Sicherheitskräfte auf dem KH-Areal (Schutz der Flüchtlinge und der Einrichtung; Eingreifen bei Streitigkeiten; Flüchtlinge dürfen Unterkünfte verlassen)
- Betreiber: Ausschreibung erfolgt –Wir werden da am Ball bleiben
- Sicherheit: verstärkte Bestreifung durch Stadtpolizei; Kooperation Polizei, Stadtpolizei, Betreiber, Sicherheitsdienst

Von Elternseite wird angeregt, sich mit anderen Städten (Aufnahmelagern) in Verbindung zu setzen, um dort das Sicherheitskonzept und deren Erfahrung zu erfragen. Auch wird gewünscht, dass alle Informationen rund um die Vorgehensweise im KH an die Eltern weitergeleitet werden.

Es wird von Elternseite Wert darauf gelegt, mit der Situation ruhig und besonnen umzugehen und keine Gerüchte und Ängste zu schüren, andererseits aber Besorgnisse ernst zu nehmen und konkreten Beschwerden und Klagen – sofern diese erhoben werden – nachzugehen.

Es wird vorgeschlagen, im Mai oder Juni eine weitere Sitzung des SEB abzuhalten, um neue Infos auszutauschen. Hierzu sollen u.U. Vertreter der Stadt, des Betreibers der HEAE und der Polizei eingeladen werden.

Protokoll: Frau von Hertlein